

Schön oder gut?

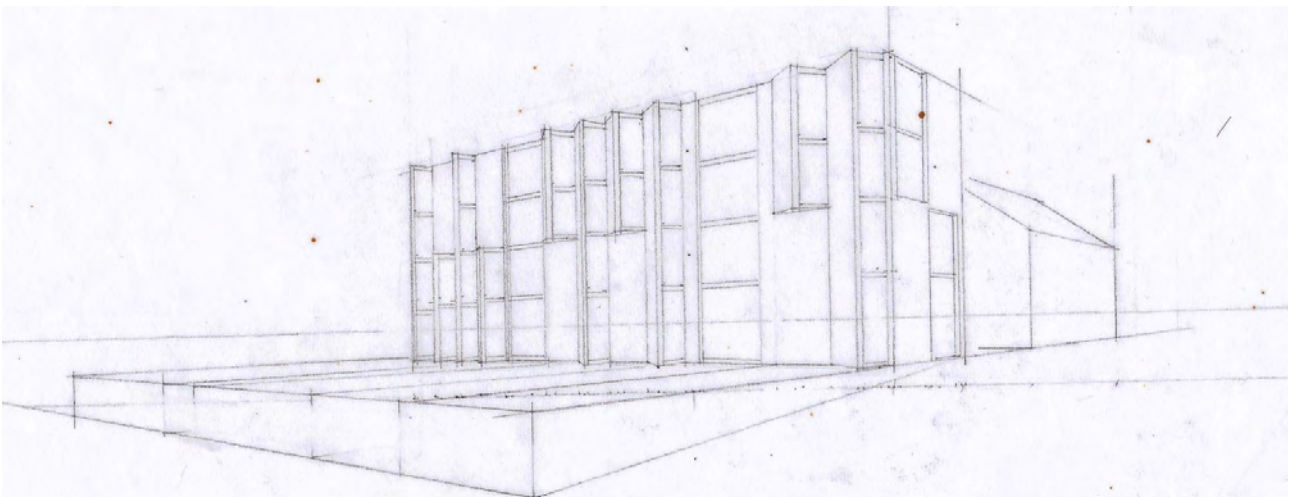
- Welche Architektur für welche Gesellschaft?

Seminar Architekturphilosophie.

Freitag/Samstag 23./24. Januar 2015.

Coburg - stadtpunkt fugenlos, Herrngasse 7 (am Marktplatz)

öffentlicher Vortrag am Freitag 19:00Uhr Schloß Ehrenburg, Andromeda-Saal.



Idee: Schön und/oder gut?

- Welche Architektur für welche Gesellschaft?

"Die Arbeit an der Philosophie ist - wie vielfach die Arbeit in der Architektur - eigentlich mehr die Arbeit an Einem selbst. An der eigenen Auffassung. Daran, wie man die Dinge sieht. (Und was man von ihnen verlangt.)" (Ludwig Wittgenstein, Vermischte Bemerkungen 472)



Ludwig Wittgenstein

Idee: schön und/oder gut?

"Philosophie ist das Streben (philía) nach solide begründetem Orientierungswissen (sophía)." (Haeffner 2000).

Architektur wiederum kann verstanden werden als *"ein flexibles und offenes System von Antworten auf das basale menschliche Bedürfnis nach funktional hilfreichen, atmosphärisch wirksamen und Symbolfunktion erfüllenden Behausungen für menschliche Tätigkeiten."* (Düchs 2011, S. 40) Es geht in der Architektur also darum, menschliche Bedürfnisse verschiedenster Art möglichst gut zu befriedigen. Dazu müssen diejenigen, die die gebaute Umwelt entwerfen, nach einem angemessenen Verständnis davon streben (sei es theoretisch explizit oder mindestens implizit-intuitiv), was den Mensch ausmacht und welche Bedürfnisse und/oder Wünsche er für sich und sein Zusammenleben mit anderen hat. Nur auf einer solchen Grundlage kann Architektur Räume schaffen, in denen Menschen gut leben können. Dazu ist (u.a.) die Beschäftigung mit den folgenden Fragen unerlässlich:

Was ist schön?

Was sollen wir tun? und Wie wollen wir leben?

Diese Fragen müssen (zumindest implizit) für jeden Design- und Architekturentwurf beantwortet werden und es sind die Fragen, denen die philosophischen Disziplinen Ästhetik und Ethik gewidmet sind.

Architektur und Philosophie haben also gemeinsame Fragen. Und sie haben im guten Leben der Menschen ein gemeinsames Interesse. Insofern ist die Architektur ein Bereich der menschlichen Lebenswelt, der für die Philosophie von besonderem Interesse ist.

Ziel des Seminars ist es, die Architektur als Objekt des philosophischen Nachdenkens vorzustellen und insbesondere den Konflikt zwischen "schön" und "gut", zwischen Ethik und Ästhetik zu thematisieren und aus Sicht der Philosophie aber auch der architektonischen Praxis zu beleuchten.

Methoden: Denken und Machen

"Design, Architektur und Philosophie haben [...] das Problem gemeinsam, wie Denken und Machen miteinander zusammenhängen. Dies ist das Problem jeder Art von Entwurf und Gestaltung." (Wilhelm Vossenkühl 1991)



Otl Aicher

Methoden: Denken und Machen

"architekten sind keine philosophen. architektur und philosophie berühren sich kaum. scheinbar. architektur war eine niederung, zu der die philosophie selten herabstieg. das könnte sich ändern. wenn die philosophie sich weiter mit der frage beschäftigen will, wie erkenntnis zustande kommt, muss sie sich dem machen zuwenden, der erkenntnisform, die aus dem machen entsteht." (Otl Aicher 1991)

In der Philosophie geht es darum unter und durch Bezugnahme auf andere Autoren eigene Ideen zu systematischen Argumenten weiterzuentwickeln und diese sprachlich zu vermitteln. Ihre Methode und ihre Mittel kann man also umschreiben mit den Schlagworten Lesen - Schreiben - Denken.

In der Architektur geht es darum Ideen für menschlichen Bedürfnissen entsprechende Behausungen zu entwerfen und die Entwürfe bildlich oder modellhaft zu vermitteln. Die Methode der Architektur könnte man als Machen charakterisieren; die eingesetzten Mittel und die Kommunikationsform sind Skizze, Zeichnung, Modell.

Im Seminar sollen beide Kommunikations- und Erkenntnisformen - Denken und Machen - vorgestellt und praktiziert werden. Dementsprechend gliedert sich das Seminar in zwei Teile.

1. Teil (Tag 1)

Zunächst werden Aspekte der Wechselwirkung von Philosophie und Architektur und insbesondere von Ethik und Ästhetik in Vorträgen und/oder Textarbeit herausgearbeitet. Dabei wird theoretisch gearbeitet, aber ein enger Bezug zur Praxis der Architektur gehalten. Die Frage nach der Verbindung von Architektur und Philosophie und die Fragen nach dem Guten und dem Schönen sollen in systematischer Hinsicht anhand von konkreten Fallbeispielen erörtert werden.

2. Teil (Tag 2)

Im 2. Teil soll zum einen die theoretische Auseinandersetzung mit Architektur fortgesetzt und auch vor Ort ausprobiert werden. Zum anderen soll die Erkenntnisform des "Machens" ausprobiert werden. Dazu sind Ideen für einen konkreten Ort in Coburg in Bilder und/oder Modelle umzusetzen bzw. zeichnerisch zu analysieren.

Agenda

Programm

Programm

Formalia:

2-tägiges Blockseminar. Freitag und Samstag 23./24. Januar 2015.
Coburg, Schloß Ehrenburg Andromeda-Saal.

Tag 1

9:00-9:15	Begrüßung (MS; CI; MT)
9:00-10:00	Einführung (MD): Zum Zusammenhang von Architektur und Philosophie
10:00-11:00	Text + Gebäude 1 (CI): Architektur
11:00-12:00	Text + Gebäude 2 (MD): Technik
12:00-13:00	Text + Stadt 1 (MT): Stadtumbau
13:00-14:30	Mittagspause
14:30-15:30	Text + Stadt 2 (CH): Genius Loci
15:30-16:00	Das Beispiel des Coburger Schlachthof (MT)
16:00-16:30	Kaffeepause
16:30-18:00	Positionen im Gespräch - Lösungsmodelle für ethisch- ästhetische Probleme am Beispiel des Coburger Schlachthofes (alle; Moderation MS)
19:00-20:30	Abendvortrag Christoph Mäckler: "Schön und schlecht, gut und häßlich? – Überlegungen zum Spannungsfeld von Ethik und Ästhetik in Coburg und anderswo." – anschließend Empfang

Tag 2

9:00 - 10:30	Stadtspaziergang mit Ch. Mäckler
10:30 - 11:00	Bild + Gedanke - zwei Wege zur Welt. Einführung in die praktische Übung und Aufteilung in Gruppen (Architekten / Philosophen) (MD)
11:00 - 13:30	selbstständige Projektarbeit
13:30-14:30	Mittagspause
14:30-15:30	Auswertung und Diskussion zu den Methoden der Architektur und der Philosophie (MD)
15:30 - 16:30	Der Alltag der Architektur (CH)
16:30 - 18:00	Zusammenfassung und Diskussion im Plenum. Abschluss und Ausblick. (alle; Moderation MS)

Personen

Personen

Konzeption und Dozenten:

Prof. Dr. Christian Illies (CI)
Lehrstuhl f. Philosophie II, Uni-Bamberg

Prof. Mario Tvrtkovic (MT)
Dipl.Ing. Architekt, Professur für Städtebau und Entwerfen an der Hochschule Coburg

Dr. Martin Düchs (MD)
Dipl.Ing. Architekt und Philosoph, wiMi Lehrstuhl für Philosophie II, Uni-Bamberg

in Zusammenarbeit mit

Dr. Michael Spieker (MS)
Akademie für politische Bildung Tutzing

Dr. Silvia Pfister
Landesbibliothek Coburg

Gastdozent:

Dipl.Ing. Christian Holl (CH)

öffentlicher Vortrag:

Prof. Christoph Mäckler

FYZfYb|bbYb:

Manuela Leidenderer

Gudrun Schwenk

Orte:

Seminar: stadtpunkt fugenlos, Herrngasse 7 (am Marktplatz)
(Anfahrtsbeschreibung: <http://www.hs-coburg.de/anfahrt.html#c672>)

Vortrag: (Freitag 19:00Uhr) Schloß Ehrenburg, Andromeda-Saal

Eine Kooperationsveranstaltung von:

